



# Kunst im Kollektiv

*Künstlervereinigung feierte Eröffnung an der Oberebenestrasse*



**BREMGARTER**  
BEZIRKS-ANZEIGER

**WOHLER ANZEIGER**

Ausgabe Nr. 92  
18.11.2008

Foto: db  
Autor: db

**Sechs Frauen, eine Leidenschaft. Da macht es Sinn, gemeinsame Sache zu machen. Bei einem Eröffnungspéro in den neuen Ateliers an der Oberebenestrasse 43/45 stellten sechs begeisterte Malerinnen sich, ihre Kunst und Ideen dem Publikum vor.**

Im Juli kam es zu konkreten Gesprächen, das Gründungstreffen fand im September statt. Im Oktober war der Vorstand bestimmt, und bereits einen Monat später das Projekt reif für die Öffentlichkeit. Effizienter kann wohl nicht gearbeitet werden.

Es versammelte sich eine grosse Anzahl Neugieriger an der Oberebene 43/45 (im LeShop-Gebäude), um zu sehen, was sich hinter dem Namen «Künstlervereinigung Bremgarten» verbirgt. Der Maler und Grafiker Peter Bolliger, der in Bremgarten lange eine Galerie führte und seit zwei Jahren sein Atelier in Densbüren hat, hielt die Laudatio. Er betonte in seiner humorvollen

Ansprache, dass grosse Kunst oft als Produkt vereinten Schaffens entstand. Er erinnerte an das Bauhaus, aber auch an Paris und die Schweiz Anfang des 20. Jahrhunderts. Zudem forderte er die sechs Frauen auf, in kurzen Statements ihren Werdegang und ihr Schaffen vorzustellen. Denn trotz des gemeinsamen Projekts pflegen sie grundverschiedene Stile.

## Kapazität nicht ausgeschöpft

«Wir haben eine Kapazität von bis zu zehn Personen», sagte Vereinspräsidentin Romy Latscha, die vor drei Jahren das «Malerische Bremgarten» aus der Taufe hob und sich damit schlagartig einen Namen machte. Dass bisher ausschliesslich Frauen in der Künstlervereinigung sind, ist eher Zufall. Männer seien ebenso willkommen.

In den zwei Räumen sind Malkurse und -seminare geplant, vielleicht sogar Workshops. Im Vordergrund der Ausbildungsideen stehen wissbegierige Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Angesprochen werden alle Interessierten aus der Region, ja aus dem ganzen Freiamt. Erstrebenswert ist, dass dadurch das eine oder andere Talent erkannt und gefördert werden kann. Zudem sollen Ausstellungen organisiert werden, der Kontakt zu anderen Malgruppen im In- und Ausland wird gesucht. Man will sich beim gemeinsamen Hobby gegenseitig anstacheln und motivieren, um weiterzukommen. Einigkeit macht bekanntlich stark. An den Wänden der beiden Atelierräume hängen zurzeit markante Werke von Romy Latscha und Christine Honegger aus Bremgarten, Ursula Keller aus Zufikon, Fatima Gilliet aus Berikon, Barbara Meier-Ritter und Elisabeth Heiniger Wirz aus Wohlen – also der sechs Gründerinnen der Vereinigung. «Möglich, dass später eine permanente Ausstellung daraus wird. Das bedingt aber, dass stets jemand von uns hier sein muss», sagt Romy Latscha. Das Hauptproblem der sechs Frauen ist momentan finanzieller Natur, verschlang doch das Projekt bereits eine schöne Stange Geld. Gehofft wird auf Sponsoring, auf eine kleine Unterstützung aus der Bevölkerung. Dann können die hochgesteckten Ziele auch erreicht werden.